

**Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 16/49**

*Finanzministerium
des Landes
Schleswig-Holstein*

An den
Vorsitzenden des Finanzausschusses
des Schleswig-Holsteinischen Landtages
Herrn Günter Neugebauer, MdL
Landeshaus
24105 Kiel

Staatssekretär

Kiel, 13. Juni 2005

**Bemerkungen 2004 des Landesrechnungshofes Schleswig-Holstein mit Bericht zur Landeshaushaltsrechnung 2002;
hier: Bericht und Beschlussempfehlung des Finanzausschusses vom 16. 9. 2004, Drucksache 15/3629**

Sehr geehrte Herr Vorsitzender,

Mit Votum zu der Textziffer **6. Umstellung des Rechnungswesens auf SAP R/3** hat der Finanzausschuss das Finanzministerium

- **aufgefordert, in Zusammenwirken mit dem Landesrechnungshof bis zum 30. Juni 2005 über die auf der Grundlage der Beanstandungen des Landesrechnungshofes eingeleiteten Maßnahmen und die Beseitigung der festgestellten Sicherheitsmängel zu berichten;**
- **gebeten, im Zusammenwirken mit Dataport das – mit dem Landesrechnungshof abgestimmte - Konzept hinsichtlich der Nutzung des AUDIT LOG vorzustellen (Tz. 6.6.3).**

Das Finanzministerium hat zu allen in den Bemerkungen des Landesrechnungshofs genannten Gegenständen bzw. Aufforderungen des Finanzausschusses Arbeitsschritte zur Abarbeitung eingeleitet und zum Teil auch bereits abgeschlossen (siehe Anlage).

Noch offen sind die Bemerkungen, die sich mit grundsätzlichen Fragen der Organisation und der Verfahrensgestaltung befassen. Hier sind einvernehmlich mit dem Landesrechnungshof Schritte eingeleitet worden, die unter Beteiligung des Dienstleisters Dataport und der Ressorts sowohl programmtechnische als auch organisatorische Aspekte des Verfahrens betrachten (siehe Tz. 6.3.2 und 6.3.3).

Für die Abarbeitung der die unmittelbare technische Sicherheit des Verfahrens betreffenden Gegenstände, wie z.B. die umfassende Sicherheitsbeschreibung, das Berechtigungswesen und die elektronische „Unterschrifts“-Prüfung (Tz. 6.7.1), sind Aufträge erteilt worden. Das Sicherheitskonzept liegt auch bereits im ersten Entwurf vor und die Fortschreibung des Rahmenberechtigungskonzepts hat begonnen. Für die Umsetzung der elektronischen Unterschriftsprüfung im Rahmen der Einführung einer elektronischen Benutzerverwaltung müssen zunächst Mittel im Haushalt 2006 angeworben werden. Zweifel des Landesrechnungshofes an der Notwendigkeit und Wirtschaftlichkeit dieser Lösung wird das Finanzministerium prüfen.

Voraussetzung für eine endgültige Beurteilung der Sicherheit des Verfahrens sind schlüssige Konzepte und Regelungen, die die Einhaltung der in den Konzepten beschriebenen Maßnahmen im Produktivverfahren sicherstellen.

In diesem Zusammenhang muss auch das AUDIT LOG gesehen werden. Das AUDIT LOG ist eine Protokolldatei, in der sicherheitsrelevante Ereignisse im SAP-Verfahren aufgezeichnet und gespeichert werden, so dass im Nachhinein nachvollziehbar ist, welcher Benutzer zu welchem Zeitpunkt welche sicherheitskritischen Aktivitäten durchgeführt hat. Das AUDIT LOG ist seit dem 18. 10. 2004 eingeschaltet. Die endgültig einzustellenden Parameter und die aus den Aufzeichnungen anzustellenden Auswertungen wird das Finanzministerium im Rahmen des noch zu erörternden Sicherheitskonzepts entwickeln .

Das Finanzministerium wird dem Finanzausschuss nach Abschluss der Abarbeitung der Bemerkungen, spätestens zum 30.06.2006, berichten.

Mit Votum zur Textziffer **7. Feststellungen zur Haushaltsrechnung 2002 (7.2.8)** ist das Finanzministerium gebeten worden zu erläutern, **inwieweit der Vergleich mit dem Beratungsunternehmen über die Schadenersatzansprüche des Landes aus Zinsverlusten zweckmäßig und wirtschaftlich war.**

Anlass ist, dass bei Einführung des SAP-Kassenverfahrens zunächst nicht gemahnt werden konnte, das Finanzministerium gegenüber dem Beratungsunternehmen einen Zinsverlust von 32,8 T€ geltend gemacht und im Wege des außergerichtlichen Vergleichs den Schadenersatzanspruch des Landes durch eine Zahlung von 20,0 T€ als abgegolten betrachtet hat.

Der Vergleich im Sinne von § 58 LHO war zweckmäßig und wirtschaftlich, weil eine Verwirklichung des Anspruches unsicher war. Die Beraterfirma lehnte anfangs mangels nicht nachgewiesenen Verschuldens jeglichen Schadenersatzanspruch des Landes ab. Im Rahmen der nachfolgenden Verhandlungen konnte die Bereitschaft der Beraterfirma zur Zahlung eines Schadenersatzbetrages durch das Angebot des Vergleichsbetrages erreicht werden. Nach Auffassung des Finanzministeriums hätte im Streitfalle die Klärung der Verschuldungsfrage durch den Einsatz von personellen und finanziellen Ressourcen einen weit größeren Aufwand des Landes erfordert als auf die im Wege des Vergleichs verzichteten 12,8 T€.

Mit freundlichen Grüßen

Dr. Arne Wulff

Abzuarbeitenden Aufgaben aus den Bemerkungen 2004 des LRH

zu

Textziffer 6.: Umstellung des Rechnungswesens auf SAP R/3

Grundlage: Bemerkungen 2004 und Stellungnahme des Finanzministeriums zum Entwurf der Bemerkungen

Txtz.	Gegenstand, Aufforderung	Stellungnahme des FM zum Entwurf der Bemerkungen	Status	nach endgültigen Bemerkungen zu veranlassen	zuständig	Stand
6. 6.8	Verfahrensmängel beseitigen			siehe einzelne Txz.		
6.1.1	Buchung nach Haushaltsjahren	FM geht von der Akzeptanz der letzten Jahreswechsel-Regelung durch den LRH aus	erledigt			<ul style="list-style-type: none"> weitere Diskussionsbeiträge des LRH abwarten LRH geht davon aus, dass seine Bedenken ausgeräumt sind
6.1.1	Darstellung des kassen- und rechnungsmäßigen Gesamtergebnisses aus dem SAP-Verfahren (siehe auch 7.2.2)	Rechtlich nicht vorgeschrieben	erledigt	Liste C 62 ergänzen lassen	VI 241	<ul style="list-style-type: none"> Auftrag an Dataport am 23.8.04 – Nr. 65/2004 erledigt 14. 1. 2005
6.1.1	Regelwerk an das Verfahren anpassen	Änderungen AHB, VV	offen	Änderungen AHB, VV	VI 241, 244, 249; VI 242	Zeitproblem für alle Beteiligte
6.1.2	Auswertungsmöglichkeiten durch Schulung verbessern	Generelle Aussage des LRH so nicht richtig	erledigt	Schulung wird durch dataport angeboten	VI 241	
6.1.2	Auswertungsmöglichkeiten durch standardisierte Reports verbessern	Generelle Aussage des LRH so nicht richtig	offen	Weitere standardisierte Auswertungen prüfen und ggf. realisieren	VI 241	

6.1.3	Haushaltsüberwachung durch Verfügbarkeitskontrolle	Verfügbarkeitskontrolle ersetzt nicht Haushaltsüberwachung	erledigt			
6.2	Unwirtschaftliche Verwendung der gekauften Lizenzen	Neuregelung wird angestrebt	erledigt	LRH über Neuregelung unterrichten	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • VI 15 und dataport arbeiten mit der FHH an einer Neuregelung • Wird im FA behandelt, Zuständigkeit VI 15
6.3	Kaufmännisches Wissen in der Landeskasse erforderlich	Einstellung eines Diplomkaufmannes als stellvertretender Kassenleiter	erledigt			
6.3.1	Besetzung Innenrevision bei der Landeskasse	Stellen sind ausgeschrieben und werden ab Juli 2004 voll besetzt sein	erledigt			
6.3.2	Prüfung der Zentralisierung der Zahlungs- und Buchführungsaufgaben	LRH verkennt Sachverhalt	offen	Anforderung mit dem LRH diskutieren (s.a. 6.3.3)	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit dem LRH am 17.3.05 • Entwurf eines Schreibens an die Ressorts an LRH am 10.5.05 • Schreiben vom 31. 5. 2005 an die Ressorts
6.3.3	Zentrale Pflege der Kreditorenstammsätze, Einführung des 4-Augen-Prinzips bei Anlage und Pflege	4-Augen-Prinzip bei der Anordnung wird eingehalten	offen	Anforderung mit dem LRH diskutieren (s.a. 6.3.2)	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • Gespräch mit dem LRH am 17.3.05 • Aufträge an Dataport am 17./18.5.05
6.5.1	Prüfungsmaßstab GoBS	Rechtsgrundlage GoBS wird bestritten	erledigt		VI 24	<ul style="list-style-type: none"> •
6.5.2	Zusage: Arbeitspapiere des Sachverständigen		erledigt		VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • LRH hat die Arbeitspapiere noch nicht übersandt • Arbeitspapiere mit LRH-Schreiben vom 4.10.04 erhalten
6.6.1 6.6.2	<ul style="list-style-type: none"> • Nachweis von Test und Freigabe für alle Programmänderungen • Fehlende Endabnahme des Verfahrens 	Test und Freigabe im „kontrollierten Dialog“	offen	Förmliches Verfahren für Test und Freigabe zwischen dataport und FM einführen	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • dataport hat Verfahrensvorschlag zugesagt (Arbeitsgespräch dataport/FM am 11.2.2004) • Arbeitsgespräch mit DP 22.11.04: DP testet „Hamburger Lösung“
6.6.3	Tabellen-Protokollierung ermöglichen		erledigt	Tabellen mit der technischen Eigenschaft zur Protokollierung ausstatten und Protokollierung einschalten	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • FM 25.3.04: Technische Eigenschaften bei allen Tabellen vorhanden? • dataport 1.6.04: Empfehlung, nur Customizing-Tabellen protokollieren zu lassen (aus Performance-Gründen) • GES 23.7.04: Technische Eigenschaften werden mit nächster Verfahrensänderung (vorauss. Oktober 2004) eingestellt. • 14.1.05: dataport bestätigt, dass Protokollierung für Vollstreckungsprogramme eingeschaltet ist • 1.2.05: dataport bestätigt Protokollierung auch für T-Systems- und dataport-Programme, für SAP-Standardprogramme wird Protokollierung gemäß „SAP-Prüfleitfaden R/3 FI“ des Arbeitskreises „Wirtschaftsprüfung und Revision, Deutschland“ bestätigt

6.6.3	Vorlage des AUDIT LOG an LRH	dataport wird Konzept erarbeiten	offen	dataport ist zu beauftragen	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> dataport hat am 12. 3. 2004 die Erstellung eines Konzepts angekündigt am 10.6.wird das Audit Log zunächst testweise im Produktivverfahren eingeschaltet Vorlage Konzept an LRH am 28.10.04 Weitere Besprechung des Konzeptes mit LRH nach Vorlage des Sicherheitskonzepts
6.6.4	Ordnungsgemäße Dokumentation der systemseitig vorgenommenen Erweiterungen sicherstellen	Vollständigkeit wird überprüft	erledigt	Vollständigkeit überprüfen für die von T-Systems, GES (Vollstreckung) und dataport erstellten Programme	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> Die GES hat mit Schreiben vom 2.4.2004 die Vollständigkeit der Programmdokumentationen bestätigt, dataport ist mit Schreiben FM vom 17. 5. 2004 um Überprüfung gebeten worden. T-Systems hat mit Schreiben vom 7. 5. 2004 bestätigt, dass alle von ihr erstellten Programme dokumentiert sind. dataport 1.6.04: Dokumentation für Vollstreckungsverfahren unterschiedlich, ein Großteil der Programme ist nicht dokumentiert GES legt am 23.7.04 zwei Bände Programmdokumentation vor dataport 28.6.04: Dokumentation der T-Systems-Programme für Zwecke dataports als Verfahrensbetreiber ausreichend FM 25.3.04: Die Vollständigkeit der Dokumentation der von dataport selbst erstellten Programme wird unterstellt.
6.6.5	Einrichtung eines Internen Kontrollsystems (IKS) beim FM	Forderung beruht auf unzutreffender Rechtsgrundlage	offen	Anforderung mit LRH diskutieren	VI 24	
6.6.6	Überwachung aller Tätigkeiten von dataport , vertragliche Anpassungen	Nicht gerechtfertigt und unwirtschaftlich	offen	Weitere vertragliche Regelungen im Zusammenhang mit 6.7.1 mit dataport vereinbaren	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> dataport ist gebeten worden, Vorschläge für vertragliche Regelungen zu machen (Schreiben FM vom 25.3. 2004). Vorschlag DP vom 6.12.04, Bitte FM: Sicherheitskonzept abwarten
6.7.1	Umfassendes Sicherheitskonzept	in Teilbereichen vorhanden, FM wird konzeptionelle Zusammenfassung veranlassen	offen	Sicherheitskonzept erstellen lassen	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> dataport ist gebeten, Angebot für Sicherheitskonzept zu machen (Schreiben FM vom 25.3. 2004). Angebotsentwurf liegt vor, Nachfrage FM 2.8.04 Auftrag durch FM am 17. 9.04 erteilt (Übergabe bis 30.4.05) FM hat Entwurf am 2. 5. 05 erhalten
6.7.1	Anpassung Rahmenberechtigungskonzept	Notwendige Anpassung wird akzeptiert	offen	Konzept ist anzupassen	VI 238	<ul style="list-style-type: none"> dataport ist beauftragt, Konzept anzupassen (E-mail VI 238 vom 21. 4. 2004 an dataport). Auftrag erteilt (e-mail VI 238 vom 5.7.04), Übergabe bis 30.9.04 FM hat Entwurf im Dezember 2004 erhalten

6.7.1	Unterschriftsmitteilungen	Vorschlag wird geprüft	offen	Vorschlag prüfen und auch elektronische Möglichkeiten einbeziehen	VI 238	<ul style="list-style-type: none"> • dataport ist um einen Vorschlag für eine elektronische Lösung gebeten worden (E-mail VI 238 vom 21. 4. 2004 an dataport). • FM: Anfang Sept. 2004 Verfahren bei DP in Hamburg besichtigt • VI 238 am 17.2.05: Auftrag an Dataport zur Aufwandschätzung • FM hat Aufwandschätzung am 4.3.05 erhalten • Kann aus finanziellen Gründen nicht sofort realisiert werden, Mittel für 2006 sind angemeldet
6.7.2	Minimierung SAP_ALL-User	Grundsätzlich akzeptiert	offen	SAP-ALL-User bis auf einen einschränken	VI 24	dataport arbeitet an aufgabengerecht zugeschnittenen Berechtigungsprofilen, die dann die Abschaffung der SAP_ALL-Berechtigungen ermöglichen (Schreiben dataport vom 12. 3. 2004).
6.7.3	Abschaffung anonymisierter Benutzerkennungen (personenbezogen)	Für personenbezogene Kennungen grundsätzlich akzeptiert	offen	Personenbezogene anonymisierte Benutzerkennungen abschaffen	VI 238	VI 238 hat mit e-mail vom 22. 4. 2004 den Ersatz von anonymisierte Kennungen durch persönliche Kennungen eingeleitet.
6.7.3	Abschaffung anonymisierter Benutzerkennungen (maschinelle)	Für Systemkennungen zur Ausführung programmgesteuerter Buchungen werden die SAP_ALL-Berechtigungen entfernt	offen	SAP_ALL-Berechtigungen aus maschinell genutzten Benutzerkennungen entfernen	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • dataport arbeitet an aufgabengerecht zugeschnittenen Berechtigungsprofilen, die dann die Abschaffung der SAP_ALL-Berechtigungen ermöglichen (Schreiben dataport vom 12. 3. 2004). • DP am 1.12.04 aufgefordert, DP-Betriebskonzept umzusetzen
6.7.4	<ul style="list-style-type: none"> • Anpassung Rahmenber.Konzept wg. Vertreter-Regelung • Beteiligung des LRH 	Grundsätzlich akzeptiert	offen	Rahmenberechtigungskonzept anpassen	VI 238	siehe 6.7.1 (Rahmenberechtigungskonzept)
6.7.5	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzip der minimalen Berechtigungen umsetzen • Beteiligung des LRH 	Grundsätzlich akzeptiert	offen	Prinzip der minimalen Berechtigungen umsetzen	VI 238	siehe 6.7.1 (Rahmenberechtigungskonzept)
6.7.5	21 Benutzerkennungen mit „Systemänderbarkeit einstellen“	Grundsätzlich akzeptiert	offen	dataport mit Verringerung der Berechtigung beauftragen	VI 24	<ul style="list-style-type: none"> • Dataport ist beauftragt